

A V E R T I S S E M E N T.

Seit der in einigen benachbarten Landen geschehene Herabwürdigung derer Hessischen Albus und Gutzgroschenstücke, haben sich an deren Stelle, aus Mangel eines hinreichenden Surrogats, theils alte längst verurtheilte Sorten, zum Theil aber auch die aus denen auswärtig eingeschmolzenen Hessischen Scheidemünzen neu geprägte - nebst andern geringhaltigern Geldsorten im Cours gesetzt, die sich nun auch an den Grenz-Orten in die Fürstlich-Hessische Lande einzuschleichen suchen.

Um den innern Gehalt derselben, und ihren wahren Werth nach dem conventionsmäßigen 20 Guldenfuß in Gewißheit zu setzen, sind solche in der hiesigen Fürstl. Münze mit der erforderlichen Accurateffe legal probiret, und wie nachstehende Tabelle es auswelset, befunden worden.

VALVATIONS - TABELLE			gehen			Die Mark fein			Ein Stück		
nachstehender in der Fürstl. Hess. Münze zu Cassel probirten auswärtigen Münzsorten, und deren Werth im conventionsmäßigen 20 Gulden = Fuß.			gehen auf die raube Mark	die raube Mark hält an feinem Silber	gehen auf die feine Mark	Die Mark fein Silber ist ausgemünzt			ist im conventionsmäßigen 20 Guldenfuß werth		
	Stück	Loth	Gr.	Stück	Rthl.	Alb.	Sl.	Rthl.	Alb.	Sl.	
1) Herzogl. Braunsch. Mariengroschenstücke vom Jahr 1789. mit der Umschrift 504 Stück eine feine Mark	150	4	9	533 $\frac{1}{3}$	14	26	1	—	—	9 $\frac{3}{4}$	
2) Gräfl. Stollbergische Gutzgroschenstücke vom Jahr 1764. mit der Umschrift 320 Stück eine feine Mark	130	5	15	356 $\frac{1}{2}$	14	27	5	—	1	2 $\frac{1}{3}$	
3) Gräfl. Lippe = Dettmoldische Mariengroschenstücke vom Jahr 1764 bis 1770.	162	4	9	576	16	—	—	—	—	8 $\frac{5}{8}$	
4) Gräfl. Lippe = Dettmoldische Mariengroschenstücke vom Jahr 1784.	157	4	7	572 $\frac{2}{3}$	15	28	9	—	—	8 $\frac{1}{2}$	
5) Gräfl. Lippe = Dettmoldische Mariengroschenstücke vom Jahr 1786.	154 $\frac{1}{5}$	4	7	562 $\frac{1}{6}$	15	19	8	—	—	9 $\frac{1}{9}$	
6) Gräfl. Lippe = Dettmoldische Mariengroschenstücke vom Jahr 1789.	160	4	8	576	16	—	—	—	—	8 $\frac{5}{8}$	
7) Gräfl. Lippe = Dettmold. Mattier oder Vierpfennigstücke vom Jahr 1789.	226	3	—	1205 $\frac{1}{3}$	16	23	8 $\frac{1}{3}$	—	—	4 $\frac{1}{2}$	
8) Chur. Davrische alte halbe Gulden vom Jahr 1718 bis 1737, das Stück zu 7 Ggr. gerechnet	38	12	—	50 $\frac{2}{3}$	14	24	10 $\frac{2}{3}$	—	8	5	
9) Churpfälzische oder sogenannte Rheinische alte Kopfstücke vom Jahr 1719 bis 1735, das Stück zu 5 Ggr. gerechnet	53	11	16	71 $\frac{3}{10}$	14	27	6	—	5	11 $\frac{1}{3}$	
10) Churpfälzische und Hessen-Darmstädtische 10 Kreuzer = oder sogenannte alte Rheinische halbe Kopfstücke vom Jahr 1728 bis 1733, das Stück zu 2 $\frac{1}{2}$ Ggr. gerechnet	108	11	14	146 $\frac{2}{3}$	15	9	2 $\frac{2}{3}$	—	2	10 $\frac{2}{9}$	
11) Chur-Triersche 3 Albus = oder 6 Kreuzerstücke vom Jahr 1789, das Stück zu 5 Kreuzer im 20 Fl. Fuß gerechnet, Im 24 Fl. Fuß aber ist das Stück werth — 4 $\frac{1}{2}$ Kreuzer.	120	6	—	320	17	24	10 $\frac{2}{3}$	—	1	4	